

## Ohnsorg-Theater Spielzeit 2024 / 2025

### Alarm in't Theaterhuus – Carmen darf nicht platzen

Komödie von Ken Ludwig  
Plattdeutsche Erstaufführung  
Plattdeutsch: Peter Nissen  
Hochdeutsch: Michael Raab  
Premiere: 3. November 2024, Vorstellungen bis 11. Januar 2025

Inszenierung: Max Claessen  
Bühne: Beate Zoff  
Kostüme: Stephanie Kniesbeck  
Musikalische Einrichtung: Stefan Hiller  
Mit: Erkki Hopf, Caroline Kiesewetter, Beate Kiupel, Annika Krüger, Vincent Lang, Nele Larsen, Lennart Lemster, Verena Peters

Foto: Sinje Hasheider

Was tun, wenn ein großes Ereignis mit Sensationscharakter ansteht, aber eine böse Überraschung die nächste jagt und alles im Dilemma zu enden droht? So ergeht es der Operndirektorin in der neuen temporeichen Komödie von Ken Ludwig, der nach seinem Welterfolg Otello darf nicht platzen den Frauen die Regie über den höchst unterhaltsamen alltäglichen Wahnsinn hinter den Theaterkulissen überlässt.

In *Alarm in't Theaterhuus – Carmen darf nicht platzen* steht also statt eines Tenors eine temperamentvolle Starsopranistin im Zentrum des Geschehens. Diese ist nach einem Eifersuchtsstreit mit ihrem Ehemann nicht in der Lage, ihren heiß erwarteten Auftritt wahrzunehmen. Also muss die Assistentin der Intendantin als Doppelgängerin einspringen, denn eine Absage kann man sich bei den vielen illustren Gästen nicht leisten.

Dass sich parallel zwei junge, attraktive Opern- und Divenliebhaber schwärmerisch auf erotische Irrpfade begeben, macht das Durcheinander noch amüsanter. Hinter den Kulissen wird's unübersichtlich, aber das Publikum merkt davon natürlich nichts. Wie im echten Leben.



Karten unter [www.ohnsorg.de](http://www.ohnsorg.de) und [www.reservix.de](http://www.reservix.de) oder Tel. 040 35 08 03 21  
Foto-Download unter: [www.ohnsorg.de/service/presse](http://www.ohnsorg.de/service/presse)

## Ohnsorg-Theater Spielzeit 2024 / 2025

### Die Weihnachtsgans Auguste

Weihnachtsmärchen frei nach Friedrich Wolf

Mit Musik

Auf Hochdeutsch

Bühnenfassung: Nora Schumacher

Ab 4 Jahren

Spieldauer: ca. 90 Minuten

Premiere: 15. November 2024, Vorstellungen bis 26. Dezember 2024

Inszenierung: Nora Schumacher

Bühne: Katrin Reimers

Kostüme: Schneiderei des Ohnsorg-Theaters

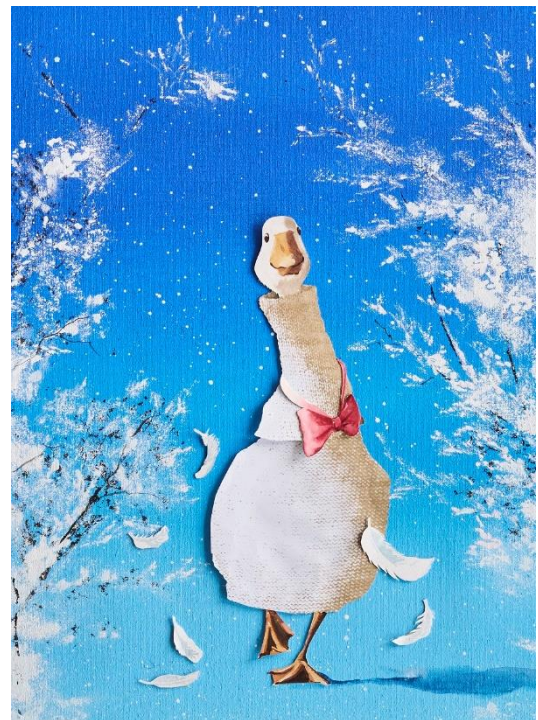
Musikalische Leitung & Musik: Stefan Hiller

Choreografie: Larissa Potapov

Mit: Tanja Bahmani, Juliane Krug, Rabea Lübbe / Valerija Laubach, Johan Richter, Frank Roder

Illustration: Kirsten Petersen

Opernsänger Lutz-Lüder Löwenhaupt kauft für das bevorstehende Weihnachtsfest eine lebendige Gans, die zum Festtagsbraten werden soll. Das ärgert Haushälterin Therese, die mit dem quirligen Federvieh nun einen Haufen Mehrarbeit hat. Sohn Peerle hingegen ist hoch erfreut und schließt Auguste, wie er die Gans tauft, sofort in sein Herz. Dass diese in einer Kiste im dunklen Keller untergebracht werden soll, ist für ihn unerträglich. Und so beschließen Peerle und seine Schwester Greta, in einer heimlichen Nacht-und-Nebel-Aktion, Auguste ins gemeinsame Kinderzimmer zu verfrachten – was in heillosem Chaos endet. Auch am folgenden Tag kann von besinnlicher Weihnachtsstimmung keine Rede sein, denn Auguste stört die Gesangsprobe von Vater Löwenhaupt, der wutentbrannt beschließt, der Gans eigenhändig den Garaus zu machen. Doch das ist leichter gesagt als getan, und so geht dieses Unterfangen gründlich daneben – zur Freude der Kinder und zum großen Glück für Auguste. Ein fröhliches Weihnachtsmärchen mit viel Musik. Für alle ab 4 Jahren.



Das Ohnsorg-Theater bietet zwei Vorstellungstermine des Weihnachtsmärchens mit Unterstützung von Gebärdendolmetscher\*innen an:

Am 19.12. und 21.12. jeweils um 16:30 Uhr, wir haben extra Plätze reserviert, von denen die Gebärdendolmetscher\*innen optimal gesehen werden können.

Diese Plätze können bis zum Mi., 11.12.2024 per E-Mail an [kasse@ohnsorg.de](mailto:kasse@ohnsorg.de) gebucht werden.

Karten unter [www.ohnsorg.de](http://www.ohnsorg.de) und [www.reservix.de](http://www.reservix.de) oder Tel. 040 35 08 03 21

Foto-Download unter: [www.ohnsorg.de/service/presse](http://www.ohnsorg.de/service/presse)

## Ohnsorg Studio Spielzeit 2024 / 2025

### **Die Muskeltiere – Een för all, all för een**

Nach dem Roman von Ute Krause  
Auf Plattdeutsch & Hochdeutsch  
Plattdeutsch: Cornelia Ehlers  
Bühnenfassung: Julia Bardosch  
Vorstellungen bis 24. November 2024

Inszenierung: Julia Bardosch  
Bühne: Katrin Reimers  
Kostüme: Kerstin Feuerhelm  
Mit: Kristina Bremer, Johannes Nehlsen, Antje Otterson, Philipp Weggler

Foto: Sinje Hasheider

Der Mäuserich Picandou lebt unter der Kellertreppe von Frau Fröhlichs Feinkostgeschäft in der Deichstraße. Besser könnte er nicht wohnen, denn Käse ist sein Ein und Alles. Als er jedoch davon hört, dass Frau Fröhlich den Laden schließen muss, sieht er sein paradiesisches Leben in Gefahr und möchte etwas unternehmen. Das Schicksal will es, dass er drei Nagetieren begegnet, die nicht mehr von seiner Seite weichen sollen: der Ratte Gruyère, die sich als Maus versteht, der Kneipenmaus Pomme de Terre, und dem verwöhnten Blankeneser Hamster Bertram, der den Freunden den Namen „Muskeltiere“ verleiht. Zwischen den Vieren entsteht eine innige Freundschaft. Sie schwören, immer füreinander einzustehen und erleben spannende Abenteuer in der aufregenden Hafenstadt Hamburg.

„Die Muskeltiere. Einer für alle – alle für einen“ von Ute Krause © 2014 by cbj Kinder- und Jugendbuchverlag, in der Penguin Random House Verlagsgruppe, München



Karten unter [www.ohnsorg.de](http://www.ohnsorg.de) und [www.reservix.de](http://www.reservix.de) oder Tel. 040 35 08 03 21  
Foto-Download unter: [www.ohnsorg.de/service/presse](http://www.ohnsorg.de/service/presse)

## Ohnsorg Studio Spielzeit 2024 / 2025

### **Kleiner Mann – was nun?**

Nach dem Roman von Hans Fallada  
Auf Hoch- und Plattdeutsch  
Plattdeutsch: Cornelia Ehlers  
Bühnenfassung: Michael Thalheimer & Sibylle Baschung  
Wiederaufnahme: 29. November 2024, Vorstellungen bis 24. Januar 2025

Inszenierung: Ayla Yeginer  
Bühne & Kostüme: Telse Hand  
Musik: Jochen Klüßendorf  
Mit: Julia Kemp, Jochen Klüßendorf, Rabea Lübbe, Jannik Nowak

Foto: Sinje Hasheider

„Was nun?“ in Zeiten der Weltwirtschaftskrise: Fallada beschreibt in seinem Roman von 1932 eindringlich die Geschichte des Angestellten Pinnebergs und seiner starken Frau „Lämmchen“. Sie nimmt das Leben ihres verzweifelten Mannes in die Hände, als er seinen Arbeitsplatz verliert. Beide glauben an ihr Glück und ihre Liebe, im Kampf gegen eine unfriedliche Welt, Missgunst und wirtschaftliche Not.

Ausgezeichnet mit dem Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2022.



Karten unter [www.ohnsorg.de](http://www.ohnsorg.de) und [www.reservix.de](http://www.reservix.de) oder Tel. 040 35 08 03 21  
Foto-Download unter: [www.ohnsorg.de/service/presse](http://www.ohnsorg.de/service/presse)